

## Cicero, Pro Marcello :

### Die Macht des Wortes – Rhetorische Strategien

– Vorschlag für einen Unterrichtsverlauf –

( Nicola Zint )

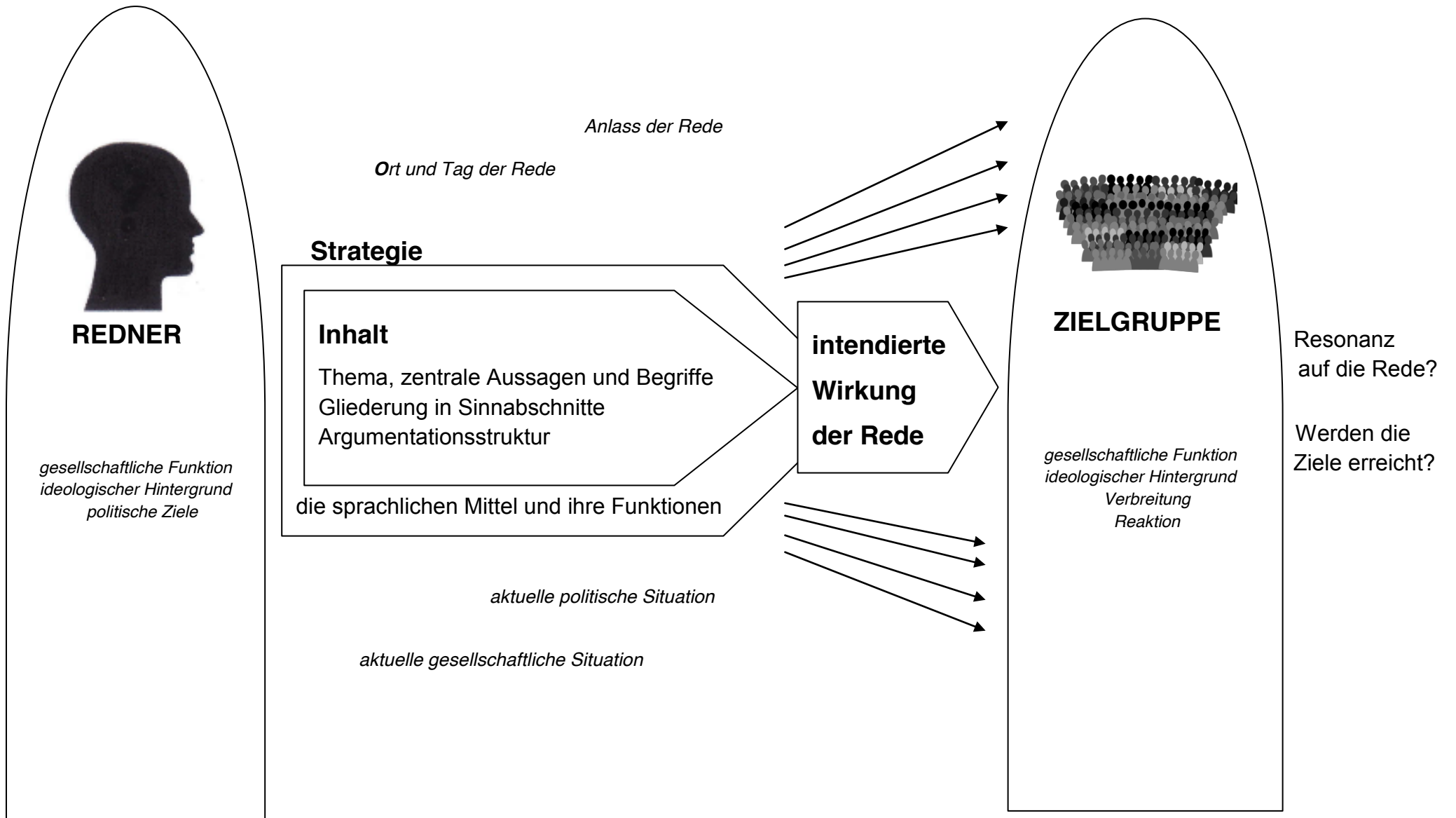


Innerhalb der Unterrichtseinheit zu Ciceros Rede Pro Marcello soll immer wieder ein Schlaglicht auf die rhetorischen Strategien geworfen werden.

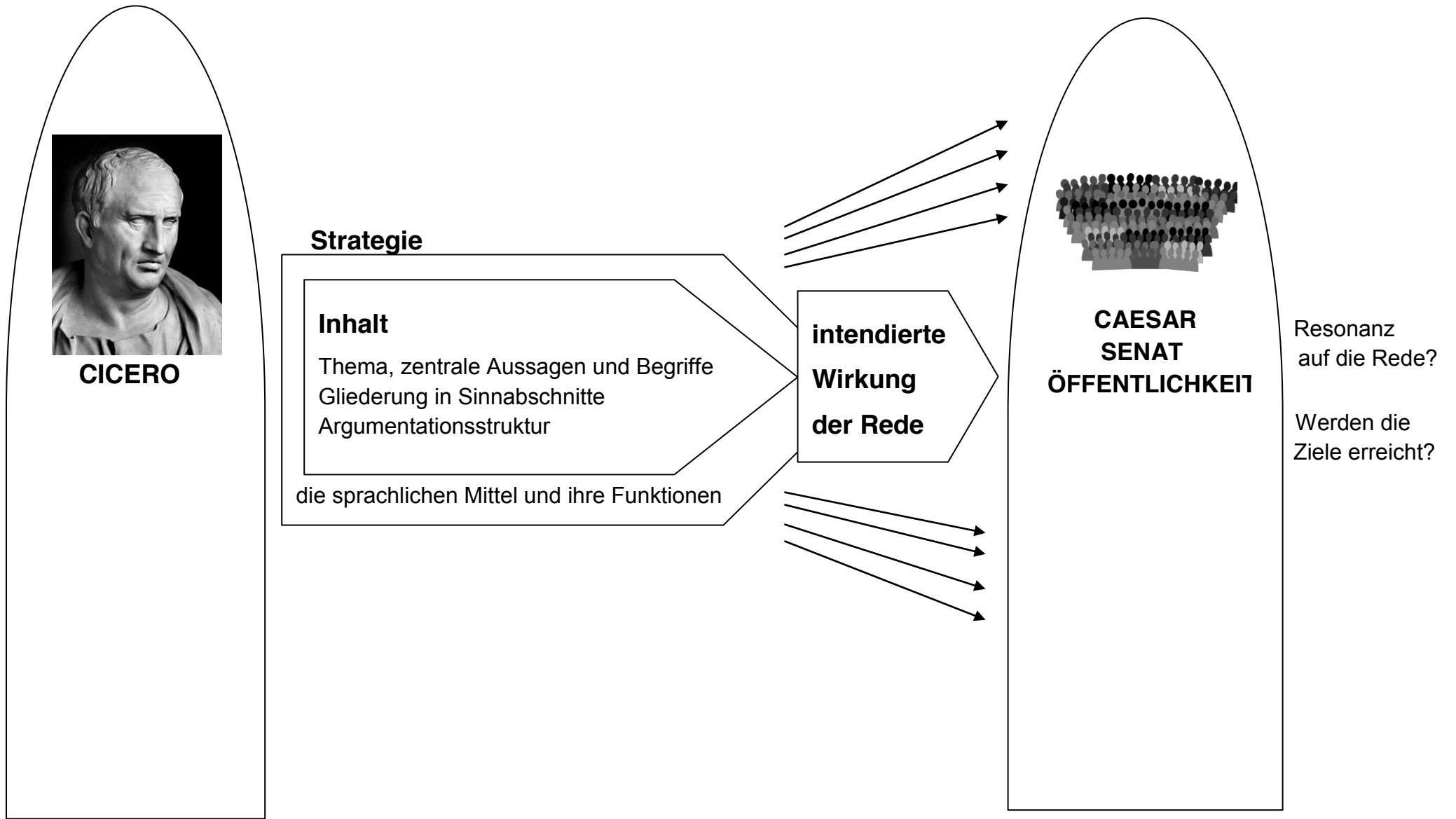
Exemplarisch sollen vor allem vier Textstellen intensiv untersucht werden:

<b>Zur Orientierung</b>		
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wirkungsgefüge einer politischen Rede</li></ul>	Anlage 1
<b>I.</b>	<b>Analyse einer Textstelle aus der Einleitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Informationsblätter zu Strategien der Beeinflussung / Hörerlenkung sowie zu Argumenttypen (bei Bedarf auch zum Umgang mit sprachlich-rhetorischen Mitteln)</li></ul>	Anlage 2
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersetzung der Kapitel 1 und 2</li></ul>	<i>Klett</i> , S.10
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Analyse der Kapitel 1 und 2 unter vorgegebenen Kategorien</li></ul>	Anlage 3
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Additum: Informationsblatt zur Definition des Begriffs Strategie</li></ul>	Anlage 4
<b>II.</b>	<b>Analyse einer Textstelle aus dem Hauptteil I</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersetzung der Kapitel 11 und 12</li></ul>	<i>Klett</i> , S.22
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Analyse der Kapitel 11 und 12 unter vorgegebenen Kategorien</li></ul>	Anlage 5
<b>III.</b>	<b>Analyse einer Textstelle aus dem Hauptteil II</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersetzung des Kapitels 25</li></ul>	<i>Klett</i> , S.38
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Analyse des Kapitels 25 unter vorgegebenen Kategorien</li></ul>	Anlage 6
<b>IV.</b>	<b>Analyse einer Textstelle aus dem Schluss</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Kreatives Weiterschreiben der Rede aus der Perspektive des Redners</li></ul>	Anlage 7
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersetzung der Kapitel 32 und 33</li></ul>	<i>Klett</i> , S.46/48
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Analyse der Kapitel 32 und 33 unter vorgegebenen Kategorien</li></ul>	Anlage 8

# Wirkungsgefüge einer politischen Rede



# Wirkungsgefüge der Rede „Pro Marcello“



# Zur Information



## Strategien der Beeinflussung / Hörerlenkung

<b>Aufwertung</b>	durch	ausdrückliches Lob; Wortwahl mit positiver Konnotation; Fahnenwörter (positive politische Leitbegriffe)
<b>Abwertung</b>	durch	ausdrückliche Kritik; Wortwahl mit negativer Konnotation; Stigmawörter (negative politische Leitbegriffe)
<b>Dramatisierung</b>	durch	Übertreibungen und sprachliche Verschärfungen; Wecken von Ängsten
<b>Beschwichtigung</b>	durch	Euphemismen: Beschönigung und Banalisierung; Relativierungen: Herunterspielen einer Situation; Floskeln

Uns – obwohl rechtschaffen und gut – bleiben nur Elend, Armut, und Ungerechtigkeit übrig. Jeder einzelne ist vom völligen Untergang bedroht.

Wir müssen unsere Unterdrückung abschütteln, die Ohnmacht der Diktatur abstreifen und unsere graue, gedemütigte Stadt aus den Trümmern führen.

Aus dem Glück unserer Befreiung wird das Glück der Verantwortung erwachsen: Wir dürfen mitwirken und mitgestalten..

Auch wenn unsere Tugend nicht zum vollendeten Sieg führen sollte, werden letztlich wir den Triumph einfahren, da stets der Bessere gewinnt.

# Zur Information



## Argumenttypen

<b>Faktenargument :</b>	Bezug zu stichhaltigen, überprüfbaren Tatsachen	→ überzeugend, es sei denn Einzelfall
<b>Autoritätsargument:</b>	Hinzuziehen einer ähnlich lautenden Position einer akzeptierten Autorität	→ nicht zwingend überzeugend
<b>Normatives Argument:</b>	Verknüpfung mit weithin akzeptierten Wertmaßstäben	→ einleuchtend in durch Normen geprägten Gesellschaften
<b>Analogisierendes Argument :</b>	Beispiel aus einem anderen Bereich zur Bekräftigung durch Parallelisierung	→ bei anderen Begleitumständen nicht stichfest
<b>Indirektes Argument :</b>	Darlegen der gegenteiligen Meinung als unstimmig oder realitätsfern	→ ergibt nicht zwangsläufig die Richtigkeit der eigenen Meinung
<b>Argumentum ad populum:</b>	Berufung auf die Menge (eher überredend als überzeugend)	→ Appell an die Gefühle (basierend auf Ängsten oder auf Mitleid zielend)

z.B.: Ich bin der Meinung, wir sollten Krieg führen, . . . .

weil wir für Freiheit und Vaterland kämpfen und die Götter ihre Unterstützung zugesagt haben.

weil sich auch an der Jagd das Naturrecht zeigen lässt, dass einige Völker zum Sklavendasein bestimmt sind.

weil wir auf erlittenes Unrecht reagieren und mit Verhandlungen gescheitert sind.

weil wir sonst diejenigen sind, die unerwartet, hinterhältig und böse angegriffen werden.

weil es nicht so ist, dass unsere Gegner uns ebenbürtig gegenüberstehen: Sie sind Verbrecher, die gegen Recht verstoßen.

weil wir einen verletzten Rechtszustand wiederherstellen und auch Cicero schon ein Leben ohne Ungerechtigkeit als Ziel angab.

# Zur Information



## Sprachlich-rhetorische Mittel

(→ vgl. Jesper, *Wie wirken Stilmittel?*)

Textstelle:	StilmittelTextstelle:
<p>1. Beschreiben Sie, wie das Stilmittel beim Leser <b>Aufmerksamkeit</b> für die Textstelle erregt!</p> <p>Machen Sie dazu die Gegenprobe (auf Deutsch oder Latein): Wie sähe die Textstelle ohne das Stilmittel aus?</p>	
<p>2. Rufen Sie sich die typische Wirkung des Stilmittels in Erinnerung</p> <p>Beschreiben Sie, wie das Stilmittel an der Textstelle seine <b>typische Wirkung</b> auf den Leser entfaltet!</p>	
<p>3. Machen Sie sich den Inhalt der Textstelle klar.</p> <p>Beschreiben Sie, ob – und wenn ja wie – das Stilmittel zum <b>Inhalt</b> der Textstelle passt!</p>	

## Analyse einer Textstelle aus der Einleitung

**Inhalt: 1-2**



**Intention Ciceros**



**Rhetorische Strategie**



**Argumenttyp**



**unterstützende sprachlich-stilistische Mittel**

## Analyse einer Textstelle aus der Einleitung

### Inhalt: 1-2

Warum Cicero sein langes Schweigen beendet: Marcellus ist rehabilitiert  
(Textausgabe S. 10)



### Intention Ciceros

Bewunderung für einen geläuterten Imperator  
Zäsur nicht nur für Marcellus, sondern für Rom als geordnete *res publica*



### Rhetorische Strategie

Dramatisierung: Markierung des gegenwärtigen Tages (*hodiernus dies*) als Einschnitt und Wendepunkt  
Aufwertung durch positive Charakterisierung Caesars sowie Fahnenwörter, mit denen ein Neubeginn und Aufbruch, der Hoffnungen weckt, angekündigt wird  
(*mansuetudo, clementia, modum, sapientia; aperire, bene de . . . sperandum*)



### Argumenttyp

Analogisierendes Argument: Cicero stellt eine Parallelität zwischen Marcus Marcellus und sich selbst her (Ähnlichkeit in Karriereverlauf und Interessen; vertiefte Beziehung vom Kollegen zum Freund), ebenso eine Parallelität zwischen sich und dem Rest des Staates (*et mihi . . . et omnibus*). Indem Cicero so die Rehabilitierung von Marcellus mit seiner eigenen politischen Lebensfähigkeit verknüpft, setzt er die Wiederherstellung seiner Position mit der des Staates gleich.



### unterstützende sprachlich-stilistische Mittel

Der dramatisch als Wendepunkt empfundene Einschnitt spiegelt sich wider in einigen Antithesen: *finis – initium; dolor – fortuna*, wobei die Zeit, die beendet ist, negativ beschrieben wird und die Zeit, die bevorsteht, positiv.

Chiasmus: *silenti – dicendi*, zugleich Hyperbaton

Klimax mit dem Prinzip der wachsenden Glieder: Tetracolon von Objekten, anaphorisch eingeleitet durch das alternierende *tantam* und *tam*

Direkte Ansprache: *patres conscripti*; dann: *Caesar*

Hendiadyoin: *dolebam et angebar* (zugleich das obige *dolor* aufnehmend)

Strukturierende Partikeln: *non . . . sed / partim . . . partim / quae . . . quaeque*

Metapher: *signum*



## Zur Information



### Definition des Begriffs „Strategie“

Eine **Strategie** ist ein genauer Plan für ein Verhalten, der dazu dient, ein (*hier*: politisches) Ziel zu erreichen, und in dem man diejenigen Faktoren, die in die eigene Aktion hineinspielen könnten, von vornherein einzukalkulieren versucht.

*(Duden, Bd. 10, Das Bedeutungswörterbuch, Mannheim 1985)*

**Redestrategien** sind über einzelne Sätze, Argumente und rhetorische Mittel hinausgreifende, weit reichende und ausgewählte Maßnahmen, mit denen in einer konkreten Situation eine Beeinflussung anderer erreicht werden soll. Sie ist erst wählbar, wenn der Redner seine Intention festgelegt hat.

# Analyse einer Textstelle aus dem Hauptteil I

**Inhalt: 11-12**



**Intention Ciceros**



**Rhetorische Strategie**



**Argumenttyp**



**unterstützende sprachlich-stilistische Mittel**

## Analyse einer Textstelle aus dem Hauptteil I

### Inhalt: 11-12

Das ist dein Tag, Caesar: Du hast dich selbst besiegt!  
(Textausgabe S. 22)



### Intention Ciceros

Ausrichtung auf die Zukunft: Caesar hat eine höhere Ebene des Sieges erreicht, indem er sich nicht die Vorrechte des Siegers erlaubt (Selbstdisziplin statt Unkontrolliertheit). In dem Lob für Caesar als Sieger über sein Ego offenbart sich eine angestrebte Symbiose zwischen dem Politiker und dem Philosophen (Idealzustand).



### Rhetorische Strategie

Rückgriff auf den heutigen Tag als Zäsur (*hunc diem*)

Aufwertung durch Fahnenwörter: *iustitia, lenitas, laus, aequitas, misericordia, clementia*

Caesars *clementia* wird nicht als personale Tugend behandelt, sondern als politische Tat, seine Politik der Vergebung und Wiederherstellung wird im Vergleich mit anderen Siegern als einzigartig herausgestellt (erwartbare Folgen in Bürgerkriegen: Vergeltungsblutbäder, Proskriptionen, Verbannungen). Damit erscheint sie als intelligente politische Entscheidung, nicht als Laune.



### Argumenttyp

Normatives Argument: Ein Sieg über sich selbst sei höher einzuschätzen als der Kriegsruhm. Erfolge im Feld und im Senat haben nur einen bleibenden Wert, wenn sie mit *virtus* einhergehen. Ein Feind ist leicht zu besiegen; viel schwerer ist es dagegen, eine einmal gefasste Überzeugung aufzugeben, sich selbst kritisch gegenüberzustehen, sich selbst zu überwinden zu einer letztendlich guten Tat.



### unterstützende sprachlich-stilistische Mittel

Klimax

Metapher: *florescit*

Antithese: *te ipse – ceteros victores*

Alliteration: *victoriam vicisse videris*

Paronomasie: *victoriam vicisse*

Figura etymológica

Paradoxon

## Analyse einer Textstelle aus dem Hauptteil II

**Inhalt: 25**



**Intention Ciceros**



**Rhetorische Strategie**



**Argumenttyp**



**unterstützende sprachlich-stilistische Mittel**

## Analyse einer Textstelle aus dem Hauptteil II

### Inhalt: 25

Du hast die Verantwortung für den Staat!  
(Textausgabe S. 38)



### Intention Ciceros

Nach den ersten Mahnungen zu weiteren Begnadigungen (Generalamnestie, mit der Caesar dem Staat die ehemaligen Feinde – gewandelt zu Freunden – wiederschenkt; Amt und Würden für alte Republikaner) sowie zur Neuordnung des Staates durch Gesetze beschwört er – eingehüllt in die Besorgnis um Caesars Satz, genug gelebt zu haben – Caesar, die Grundfesten der *res publica* zu schützen, wobei zur politischen Tugend (*virtus*) die Fähigkeit zu bewahren und wiederherzustellen gehört.

Werben um Caesar, dessen Leben unauflösbar verbunden sei mit dem Wohlergehen des Staates und der Bürger.



### Rhetorische Strategie

Aufwertung und Dramatisierung: Cicero drängt Caesar, den philosophischen Wert der *clementia* in die Praxis umzusetzen. Er schreibt Caesar die Eigenschaft eines *sapiens* zu, wobei zu einem Philosophen nicht nur die Annahme des Todes mit Gleichmut gehört, sondern in Rom ebenso die Verantwortung für den Staat (Fahnenwörter: *salus civium / patria / res publica*).



### Argumenttyp

Normatives Argument: Nach römischen Wertmaßstäben ist ein Mann nicht für sich selbst geboren, sondern für das Gemeinwesen.



### unterstützende sprachlich-stilistische Mittel

Leichte Ironie hinter den Superlativen, die gelassene Weisheit als Zeichen von Caesars Gleichmut betonen (*praeclarissimam et sapientissimam vocem*).

Antithese: *solus – salus omnium civium / res publica*

Hyperbaton: *istam . . . prudentiam*

Paradoxon: *nostro periculo esse sapiens*

Imperativ: *omitte*, abgemildert durch *quaeso*, dennoch eindringlicher als eine *ut*-Konstruktion

Asyndeta in den letzten sechs Sätzen

# Zur Produktion



## Weiterschreiben der Rede aus der Perspektive des Redners

Schreiben Sie den Schluss der Rede in deutscher Sprache  
und gestalten Sie ihn rhetorisch aus!

→ **Vorbereitung:** Sie erhalten ein leeres Analyse-Formular, in das Sie Ihre Gedanken zur Intention, rhetorischen Strategie, Argumentation und sprachlich-stilistischen Gestaltung eintragen können.

→ mögliche **Hilfe:** Sie erhalten einige lateinische Sätze – aus dem Schluss entlehnt und parataktisch formuliert –, die Sie verwenden können, aber nicht müssen:

*Aequitate victoris dissensio exstincta est.* (dissensio - Streit)

*Omnes sapientes unum volunt.*

*Hortamur, ut saluti tuae consulas.*

*Oppositus nostrorum corporum pollicemur.* (oppositus - Einsatz)

*Maximas gratias tibi agimus.*

*Marcus Marcellus a te populo Romano redditus est.*

*Omnes de salute laetantur.* (laetari - sich freuen)

→ **Präsentation:** Mündlicher Vortrag oder Kopie des Redeschlusses

An diese kreativ-produktive Phase schließt sich die **Betrachtung der Originalpassage** an: Übersetzung, Analyse, Interpretation, Vergleich.

# Analyse einer Textstelle aus dem Schluss

**Inhalt: 32-33**



**Intention Ciceros**



**Rhetorische Strategie**



**Argumenttyp**



**unterstützende sprachlich-stilistische Mittel**

## Analyse einer Textstelle aus dem Schluss

### Inhalt: 32-33

Was bleibt noch zu tun? – Ich kehre zurück zum Ausgangspunkt  
(Textausgabe S. 46b / 48a)



### Intention Ciceros

Angebot zur Mitarbeit, da eine Regeneration der Senatsaristokratie möglich scheint  
(→ Gleicher spricht zu Gleichen! Gleich in Verdiensten um Rom, gleich in Bildung)  
und erneuter Dank, um Caesar auf eine Politik der Versöhnung und Wahrung  
republikanischer Tradition festzulegen



### Rhetorische Strategie

Caesars Sicherheit wird als die Bedingung für die Sicherheit des Staates dargestellt.  
Dabei verbindet Cicero zugleich des Urhebers Sicherheit mit dessen politischer Weisheit.  
Wir-Gruppe  
Aufwertung mittels Fahnenwörter (*aequitas, sapientia, sanitas*)  
Rettung eines = Rettung aller



### Argumenttyp

Autoritätsargument: Cicero verbindet sorgsam seine Meinung mit der der anderen Senatoren  
(*pro aliis*).



### unterstützende sprachlich-stilistische Mittel

Verzahnte Wortstellung mit Hyperbaton des gewichtigen Subjekts: *omnis fracta dissensio est*  
Eindringliches Echo (*salva . . . salutis*) des Satzes davor (*salvo . . . salvi*)  
Metonymie: *corpus* steht für das menschliche Leben  
Zeugma: *gratias agimus . . . habemus* (*habere* verlangt nach dem Singular: *gratiam*)  
Repetitio: *omnes* (10x)